

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 150 (1970)

Nachruf: Ritter-Buser, Ernst A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

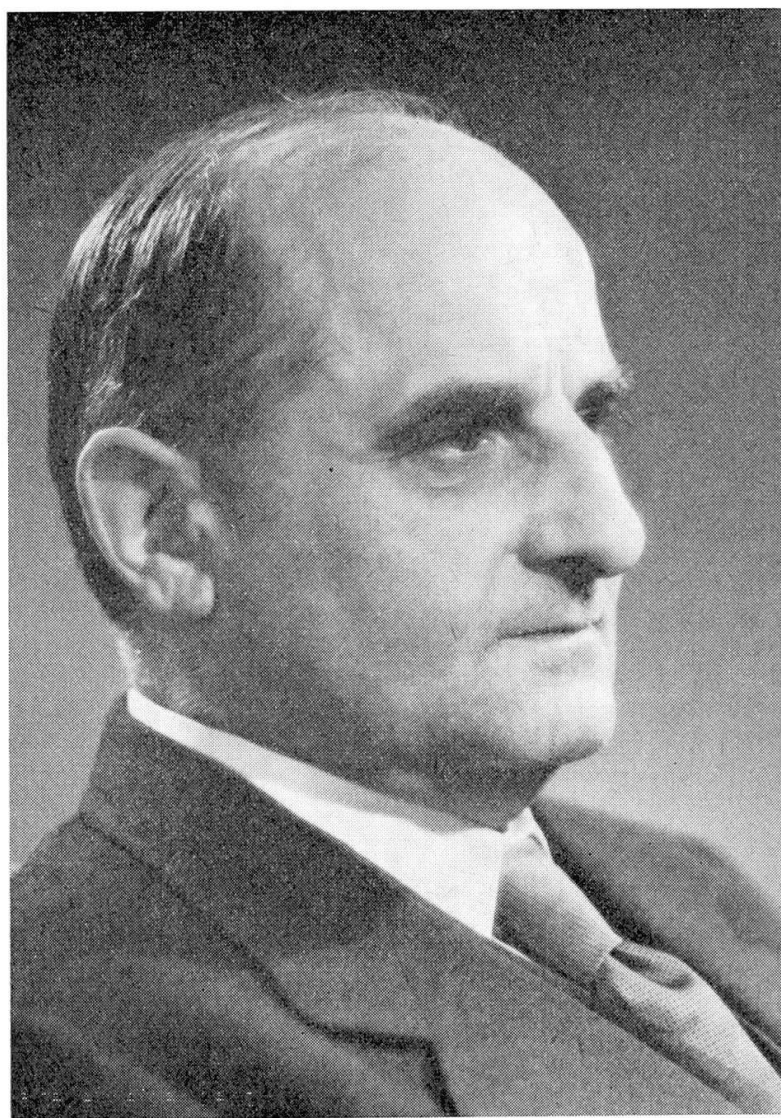
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ERNST A. RITTER-BUSER

1893–1969

Ernst A. Ritter-Buser

1893–1969

Am 9. Oktober 1969 verschied unser langjähriges Mitglied Ernst A. Ritter an den Folgen eines Schlaganfalles, nachdem er schon während längerer Zeit ein körperliches Leiden mit Geduld und Zuversicht zu überwinden gehofft hatte.

Ernst Ritter wurde am 6. April 1893 in Basel geboren. Seine naturwissenschaftlichen Studien mit dem Hauptfach Geologie betrieb er an der Basler Universität und schloss sie unter Prof. C. Schmidt ab mit einer Dissertation über die kohlenführende Molasse der Westschweiz. Noch als Student hatte er Gelegenheit, an einer Forschungsreise unter der Führung von Max Mühlberg nach dem damals noch unter türkischer Herrschaft stehenden Palästina teilzunehmen und das Gebiet des Toten Meeres erdölgeologisch zu untersuchen. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges zwang ihn aber schon bald zur Rückkehr in die Schweiz.

Ernst Ritter war Offizier im Festungsgebiet des St. Gotthards, und in dieser Eigenschaft wurde ihm während verschiedener Dienstperioden die Leitung des Büros für Armeegeologie in Airolo übertragen.

Vom Jahre 1920 an bis zu seiner Pensionierung 1948 stand er im Dienste der Bataafschen Internationalen Petroleum Mij. Er begann seine Laufbahn als Feldgeologe in Kolumbien und Venezuela und avancierte schon bald zum Leiter des geologischen Departementes in Maracaibo. Seine besondere Begabung lag auf organisatorischem Gebiete, die, verbunden mit seiner Gewissenhaftigkeit und Ordnungsliebe, ihn in besonderem Masse zum Auf- und Ausbau eines geologischen Hauptquartieres befähigte. Da der Verstorbene ganz allgemein ein kontaktfreudiger Mann war und auch zur einheimischen Bevölkerung stets gute Beziehungen unterhielt, konnte er seiner Gesellschaft auch im Verkehr mit den Behörden nützliche Dienste leisten.

Neben der beruflichen Tätigkeit hat er auch bereitwillig als Honorarkonsul in Maracaibo seiner Heimat gedient und mit der Gründung von Unterstützungsvereinen im Rahmen der Neuen Helvetischen Gesellschaft während der grossen Weltwirtschaftskrise manchem in Not geratenen Schweizer Bürger helfen können.

1932 wurde der Verstorbene als Chefgeologe nach Tampico, Mexiko, berufen. Leider musste die geologische Explorationstätigkeit in diesem Lande bald darauf stark reduziert werden, da sich Anzeichen einer kom-

menden Verstaatlichung der Ölindustrie bemerkbar machten. Er übernahm anschliessend als Manager die Leitung der Gesellschaft im Südabschnitt Mexikos. Nach der im Jahre 1938 erfolgten Expropriation der privaten Ölgesellschaften kehrte der Verstorbene nach Zwischenstationen in Guatemala und Kolumbien nach dem Hauptquartier in Den Haag zurück. Dort verblieb er, bis 1940 Holland von den Deutschen besetzt wurde, worauf er nach Basel heimkehrte.

Während des Krieges begutachtete er für die Basler chemische Industrie Kohlenvorkommen des helvetischen Eocäns im Kandertal im Berner Oberland und überwachte deren Ausbeute. Auch leistete er nochmals Militärdienst im Gotthardgebiet, dieses Mal als Leiter der Sektion «Heer und Haus» im Büro Andermatt.

Bald nach dem Kriege verbrachte er einige Monate mit einem Spezialauftrag seiner Gesellschaft in Brasilien, und er vertrat auch ihre Interessen in der Schweiz, als 1951 die systematische Untersuchung nach Erdöl in die Wege geleitet wurde.

Die 1948 erfolgte Pensionierung bedeutete für den Verstorbenen noch nicht die Absage aller beruflichen Tätigkeit oder die Beschränkung auf die Pflege seines schönen und gastlichen Hauses mit grossem Garten, das er mit seiner Gattin, die ihn seit Beginn auf allen Stationen begleitet und trefflich umsorgt hatte, auf der Anhöhe des Bruderholzes bewohnte, seine geistige Regsamkeit und seine Unternehmungslust liessen das nicht zu. Neben einer umfangreichen Gutachtertätigkeit in Baugrund- und Wasserversorgungsfragen wurde er Kommissionsmitglied beider Museen an der Augustinergasse. Dem Museum für Völkerkunde schenkte er seine während der Auslandjahre angelegten, bedeutenden präkolumbischen Sammlungen: Goldfiguren aus Kolumbien, Steinplastiken und Keramik aus Mexiko. Im Naturhistorischen Museum übernahm er die Leitung der geologischen Abteilung in den Jahren 1949–1956. Während dieser Zeit wurde auf seine Initiative hin die gesamte Karbonflora der Schweiz mit Belegstücken aus allen schweizerischen Museen und aus privaten Sammlungen durch Prof. W.J. Jongmans in Leiden neu bearbeitet und in einem kostbar ausgestatteten Band der «Beiträge» beschrieben und dargestellt, wozu der Verstorbene den geologischen Teil verfasste.

Auch der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft stellte er sich als Vorstandsmitglied zur Verfügung, und seine Wahl zum Präsidenten der Gesellschaft im Jahre 1956 bezeugt die Sympathie und das Ansehen, das er unter seinen Kollegen genoss.

Ernst Ritter hat in geistiger Aufgeschlossenheit viele Aufgaben gewissenhaft betreut. Trotz der Erfolge, die ihm in seinem Leben beschieden waren, ist er, seiner Natur gemäss, ein immer lebenswürdiger, allen zugänglicher und bescheidener Mensch geblieben, dem seine Freunde ein treues Andenken bewahren werden.

P. Staehelin

LITERATUR

- Stratigraphie und Tektonik der kohlenführenden Molasse zwischen Genfersee und Saanetal. *Ecl.geol.Helv.* 18, 3, 1924.
- Beobachtungen am Kohlenvorkommen von Schlafegg ob Kandergrund und die Frage der Entstehung der dortigen Lagerstätte. *Verh.Schweiz.Naturf.Ges.*, 1945.
- E. A. RITTER und P. KELTERBORN: Über das Kohlenvorkommen der Schlafegg ob Kandergrund (Berner Oberland) mit spezieller Berücksichtigung der Kohlen auf Spalten im Schrattenkalk. *Ecl.geol.Helv.* 39, 1, 1946.
- Präsidialadresse zu *Eclogae geologicae Helvetiae* 50, 1, 1957.
- Geologische Übersicht über die Karbonvorkommen der Schweiz. In: W.J.JONGMANS: Die Karbonflora der Schweiz. *Beitr.geol.Karte d.Schweiz*, NF 108, 1960.